



Sanierungstagebau Espenhain

Vom Tagebau zum Markkleeberger
und Störmthaler See

Vom Tagebau zum Markkleeberger und Störmthaler See



- 1937** Beginn des Aufschlusses
- 1939** Beginn Abraumförderung
- 1940** Beginn der Rohkohleförderung (Zugbetrieb)
- 11/1944** Inbetriebnahme der Abraumförderbrücke (AFB 17)
- 1966** Beginn der Vorschnittbaggerung
- 1977-1980** Ortsverlegung Magdeborn mit 3.200 Einwohner
- 1986** Umstellung des Vorschnittes auf Bandbetrieb
- 1988** Einführung der gebrochenen Förderung im Mittelabraum
- 12/1993** Beginn der Stilllegung des Tagebaus, 1993: Vorschnitt, 1994: AFB 17, 1994: Kohleförderung im Oberflöz, 1994: Mittelabraum, 1996: Ende Restauskohlung Unterflöz, letzter Kohlezug
- 1994-2001** Tagebausanierung mit Großgeräten: Gewinnung, Förderung und Versatz von rund 54 Mio. Kubikmeter Abraummassen, 1996-1999: erfolgte Schüttung des Riegeldammes, der die Restseen Markkleeberg und Störmthal trennt und als Auflage für die BAB 38 genutzt wird.
- 7.5.1997** Sprengung der AFB 17 mit anschließender Verschrottung
- 07/1999** Beginn Fremdflutung im Markkleeberger See
- Mitte 2000** Einstellung der Hauptwasserhaltung im Restloch Störmthal
- 2002** Gründung des Vereins Bergbau-Technik-Park für den Erhalt der Tagebaugroßgeräte (Bandabsetzer 1115 und Schaufelradbagger 1547)
- 09/2003** Beginn Fremdflutung im Störmthaler See
- 07/2006** Freigabe des Markkleeberger Sees für die Öffentlichkeit
- 08/2006** Freigabe der BAB 38 im Kippenbereich des Tagebaues Espenhain
- 11/2006** Fertigstellung der Hubbrücke über dem künftigen Gewässerverbund Markkleeberger-Störmthaler See
- 04/2007** Eröffnung Kanuwildwasseranlage am Markkleeberger See
- 09/2007** Baustart für Kunstprojekt VINETA (schwimmende Kirche)

Produktionsdaten

| | |
|-------------------|--|
| Abraumbewegung | 1,7 Mrd. Kubikmeter (davon 1,2 Mrd. Kubikmeter durch AFB 17) |
| Rohkohleförderung | 571,6 Mio. Tonnen (mit Restauskohlung bis 1996) |

Hauptsanierungsleistungen seit 1994

| | |
|-------------------------------------|----------------------|
| Massenbewegung/Sanierungsabraum | 83,1 Mio. Kubikmeter |
| Rückbau/Demontage/Verschrottung | 120.693 Tonnen |
| Rekultivierung/Aufforstung | 238 Hektar |
| Wassereinleitung durch Fremdflutung | 171 Mio. Kubikmeter |
| Wegebau | 19 Kilometer |

Sanierungsschwerpunkte

Herstellung Auslaufbauwerk zur Ableitung von Überschusswasser aus dem Markkleeberger See in die Kleine Pleiße, Wiederherstellung der Vorflutanbindungen, Endgestaltung Grunauer Bucht, Böschungsendgestaltung und Wegebau am Störmthaler See, Altlastensanierung, Aufforstungen, Bergbaubedingte Gewässernachsorge und Monitoring

Sanierungsziel

Die Sanierungsarbeiten werden mit dem Ziel weitergeführt, den Gebietswasserhaushalt zu normalisieren, die entstehenden Gewässer in die Bergbaufolgelandschaft zu integrieren und den umliegenden Kommunen Voraussetzungen für attraktive Erholungsbereiche anzubieten. Im Ergebnis entstehen der Markkleeberger See (vorauss. Flutungsende 2009, Wasserfläche 252 ha) und der Störmthaler See (vorauss. Flutungsende 2011, Wasserfläche 733 ha).